

## Marktbericht Januar

### a) Allgemeines

Nach vorläufigen Angaben der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) stieg der **Umsatz des deutschen Lebensmitteleinzelhandels** (LEH) ohne Fachgeschäfte **2020** um 11,3 % gegenüber dem Vorjahr auf 139,4 Mrd. Euro. Das Wachstum beruhte pandemiebedingt vor allem auf der höheren Mengennachfrage (+9,6 %). Die Entwicklung bei den einzelnen Einkaufsstätten der privaten Haushalte verlief dabei unterschiedlich. Das Schlusslicht bildeten im vergangenen Jahr die Drogeriemärkte (dm, Rossmann) mit einem Plus von lediglich 4,3 %. Mehr Einnahmen erzielten die Discounter Aldi, Lidl, Netto, Penny und Norma mit einer Absatzsteigerung von 8,8 %. Die SB-Warenhäuser, wie beispielsweise Globus, Kaufland, Real und Marktkauf, verbuchten eine Umsatzerhöhung in Höhe von 10,2 %. Den Spitzenplatz belegten die Food-Vollsortimenter wie Rewe, Edeka, Famila und Hit, welche die Verkaufserlöse um 16,7 % verbesserten. Als Hauptursache für die gute Geschäftsentwicklung der SB-Warenhäuser und Vollsortimenter wurde das vielfältige, qualitativ gute Angebot genannt. Die Kunden wollten mit möglichst wenigen Kontakten alle Einkäufe bei einer Einkaufsstätte erledigen.

### b) Milch

Im Januar stieg der Erzeugerpreis für **Milch** (4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß), nach vorläufigen Auswertungen des Verbands der Milcherzeuger Bayerns (Fütterung ohne Gentechnik), im Vergleich zum Vormonat um 0,2 Ct/kg auf 34,70 Ct/kg.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** erhöhten sich im Monatsverlauf, notierten aber unter denen des Vorjahres. Die Nachfrage der Lebens- und insbesondere der Futtermittelindustrie zog an. Bei geringem Angebot stiegen die Abschlüsse mit Drittländern. Engpässe bei Containern verzögerten die Verschiffung nach Asien.

Die Verkaufspreise für **Butter** sanken im Berichtszeitraum. Die Käufe der privaten Haushalte übertrafen das Niveau des Vorjahres. Die geringeren Einkaufspreise nutzte der Lebensmitteleinzelhandel zur Margenausweitung.

Die Preise für **Emmentaler** fielen im Monatsvergleich und notierten unter den beiden Vorjahren. Die anderen Käsesorten konnten das Preisniveau in Folge der stetigen Nachfrage aus dem In- und Ausland insgesamt festigen.

### c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** sanken im Monatsverlauf, notierten aber über dem Vorjahr. Trotz des reduzierten Angebots mussten Preiseinbußen hingenommen werden.

Die Preise für **Schlachtkühe** gaben während des Berichtszeitraums nach und blieben unter den Vorjahren. Verminderte Exporte nach Südeuropa verstärkten den Preisdruck.

Die Marktpreise für **Bullenkälber** zogen im Monatsverlauf leicht an. Die Einstallbereitschaft der Mäster und das verfügbare Angebot glichen sich weitgehend aus.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** stagnierten im Berichtszeitraum auf der Höhe des Fünfjahresrestiefs. Die Exportbeschränkungen auf Grund der ASP, der Angebotsstau sowie fehlende Großereignisse verhinderten eine Preisverbesserung.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** stiegen im Monatsverlauf an. Die Angebotsüberhänge bei den Ferkelerzeugern konnten abgebaut werden.

#### d) Pflanzliche Erzeugnisse

Zusammen mit den höheren Warenerterminotierungen für Weizen stiegen auch die Erzeugerpreise für **Backweizen** und **Braugerste** merklich an. Nach der aktuellen Prognose des Internationalen Getreiderates (IGC) für das laufende Wirtschaftsjahr 2020/21 wird die weltweite Getreideernte (ohne Reis) bei insgesamt 2 210 Mio. t und damit um rund 6 Mio. t unter dem erwarteten Verbrauch liegen.

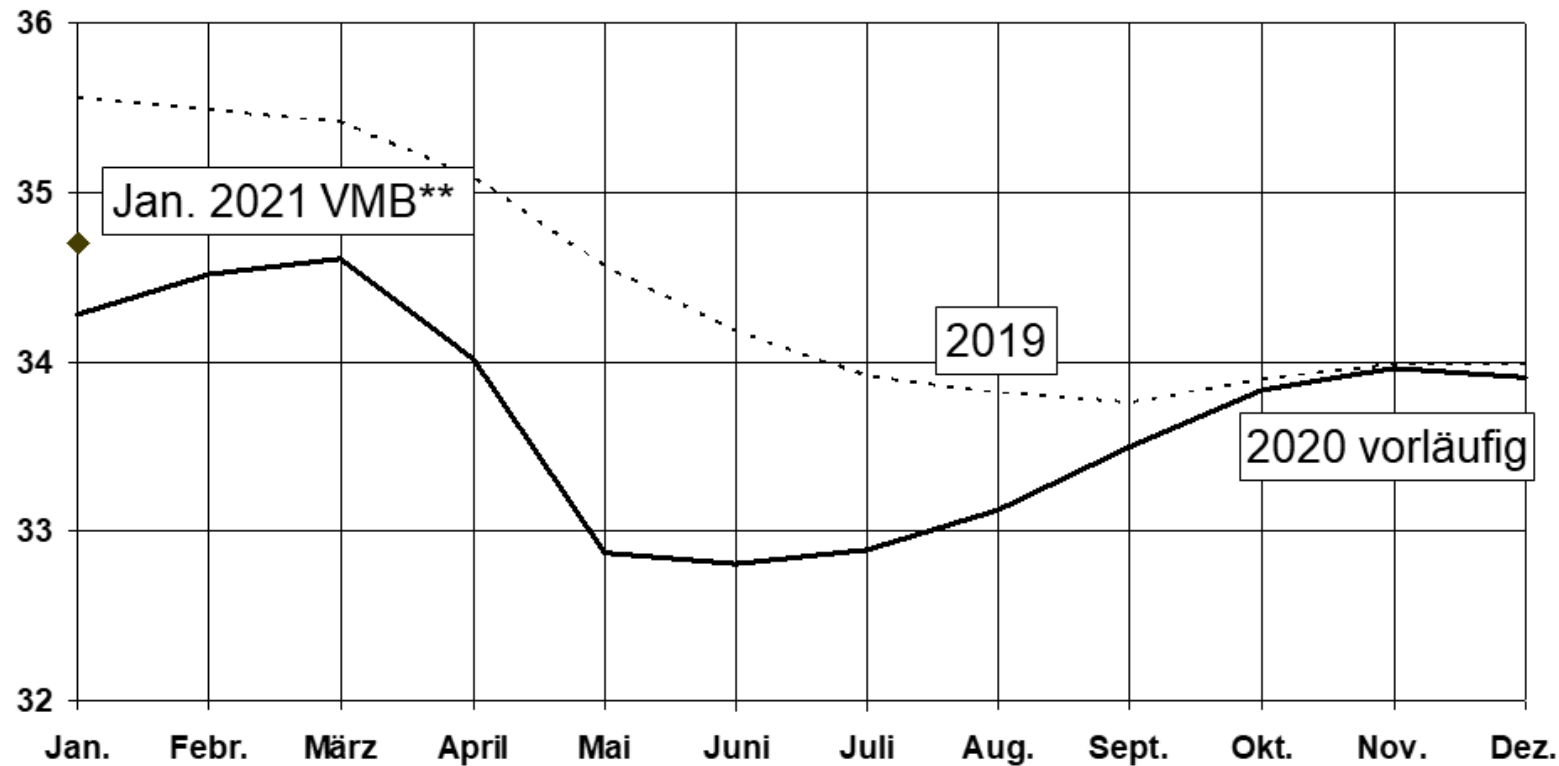
#### e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland im Januar waren bis auf Quark alle ausgewählten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahresmonat im Plus. Die Auswirkungen des schwächeren Außer-Haus-Verzehrs halten an.

Die **Verbraucherpreise** der ausgesuchten Lebensmittel in Deutschland stiegen im Januar gegenüber dem Vorjahresmonat mehrheitlich. Zweistellige prozentuale Preiserhöhungen gab es bei konventionellen und Bio-Äpfeln.

# Erzeugerpreis\* für Milch in Bayern

€/100 kg

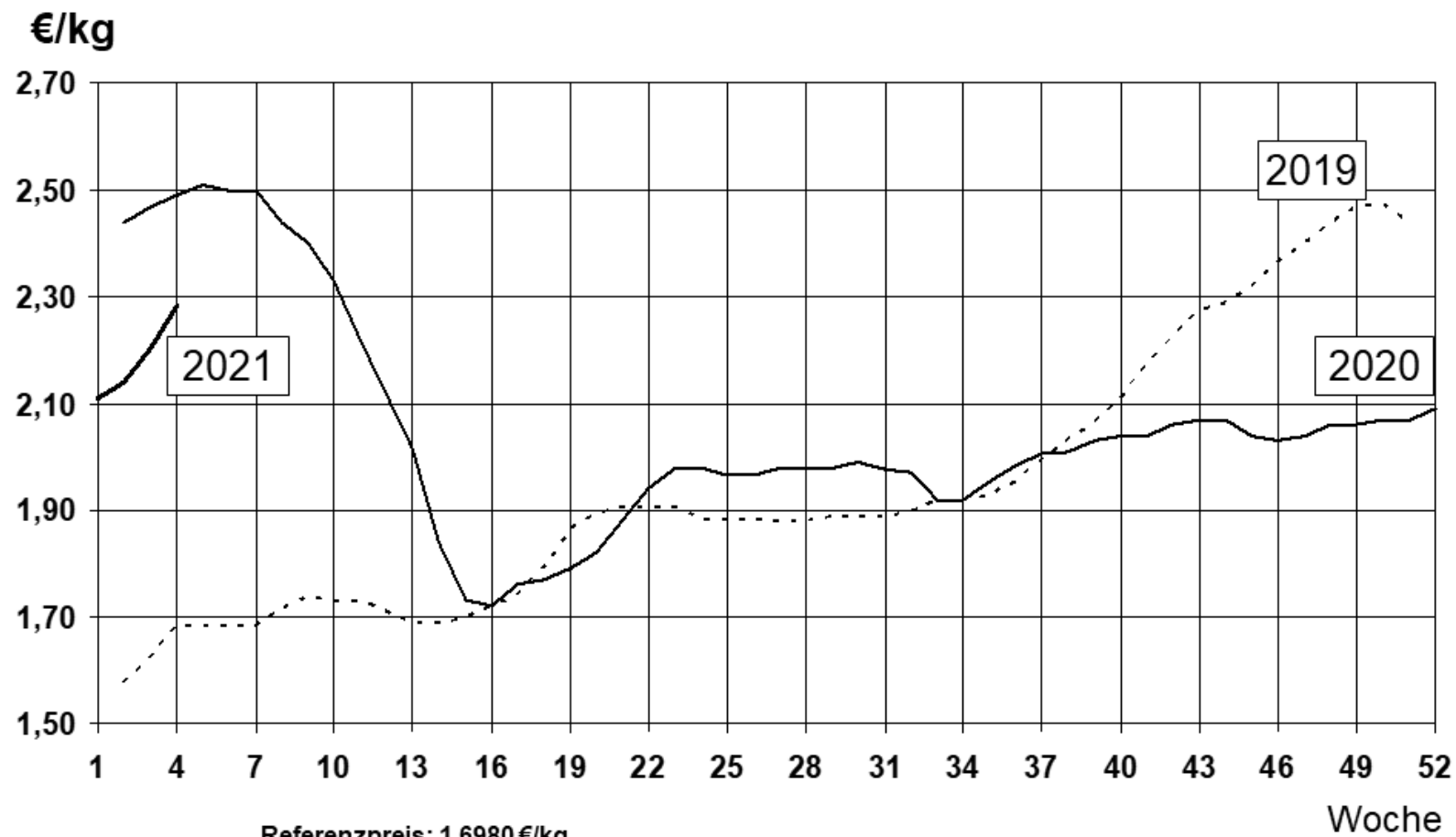


\* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

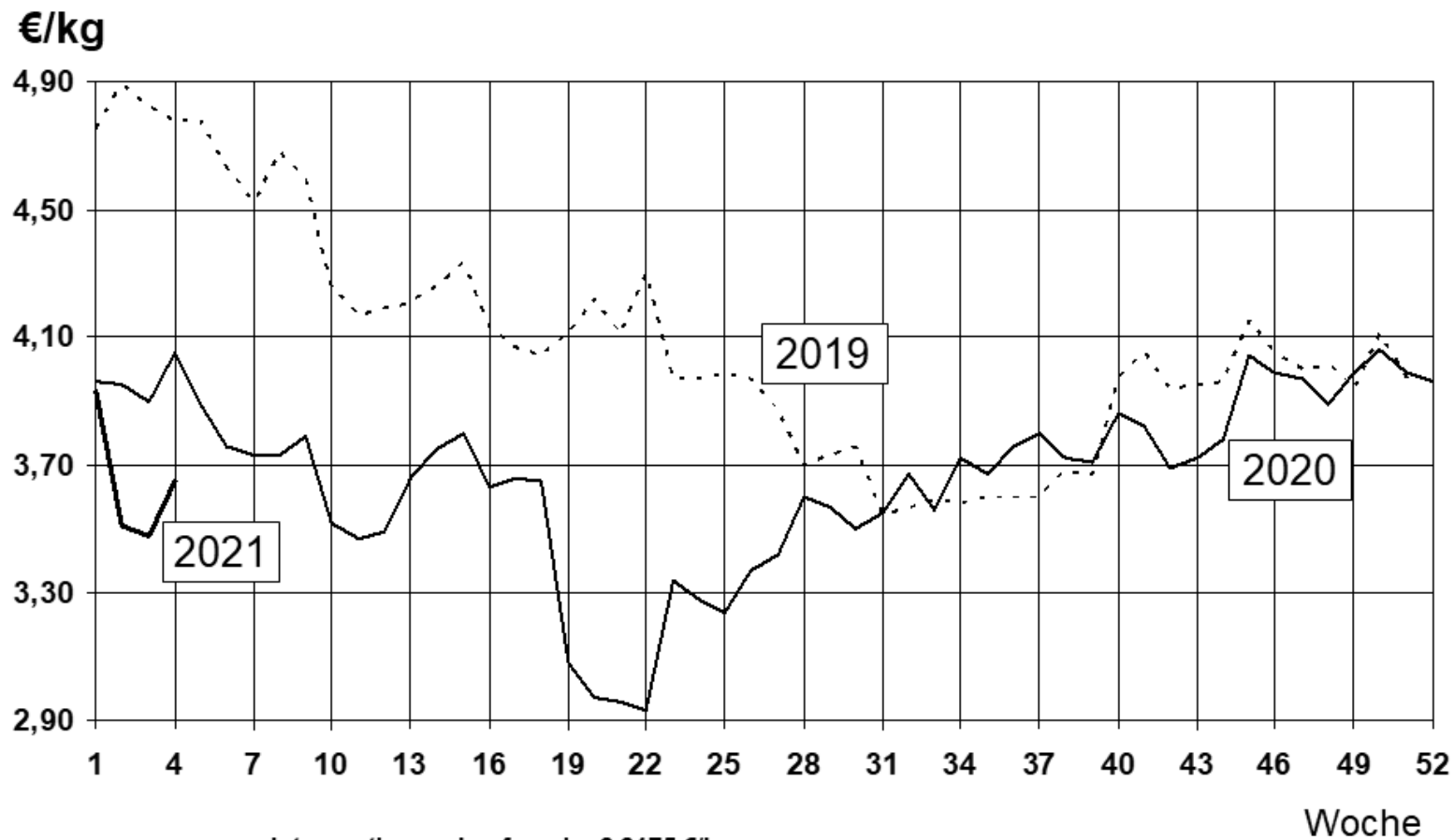
\*\* Schätzung Verband der Milcherzeuger Bayern e. V. bei 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß (ohne Gentechnik).

Quellen: BLE, VMB.

# Verkaufspreise für Magermilchpulver\*



# Verkaufspreise für Markenbutter\*

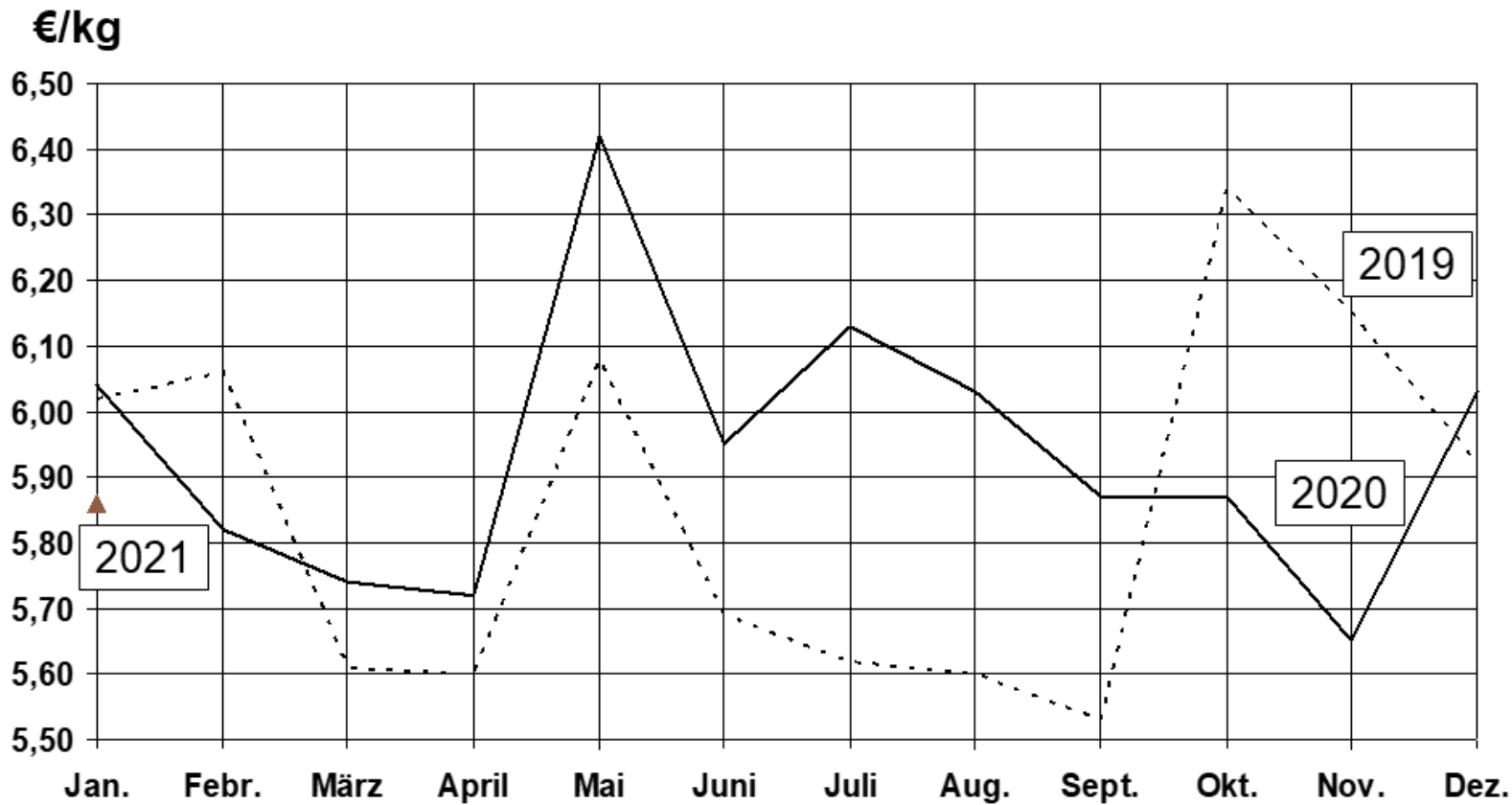


Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

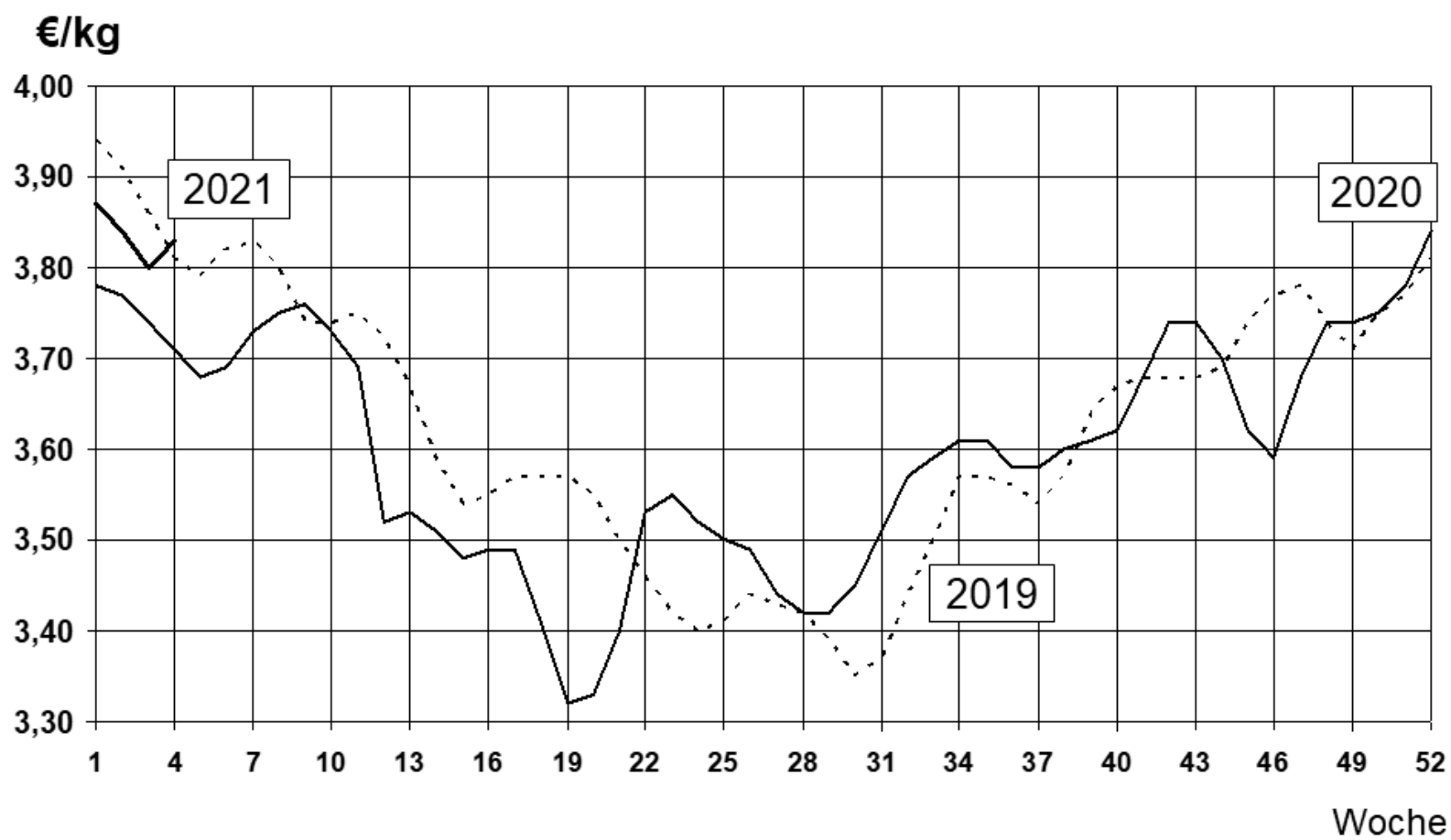
\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörse e. V. Kempten.

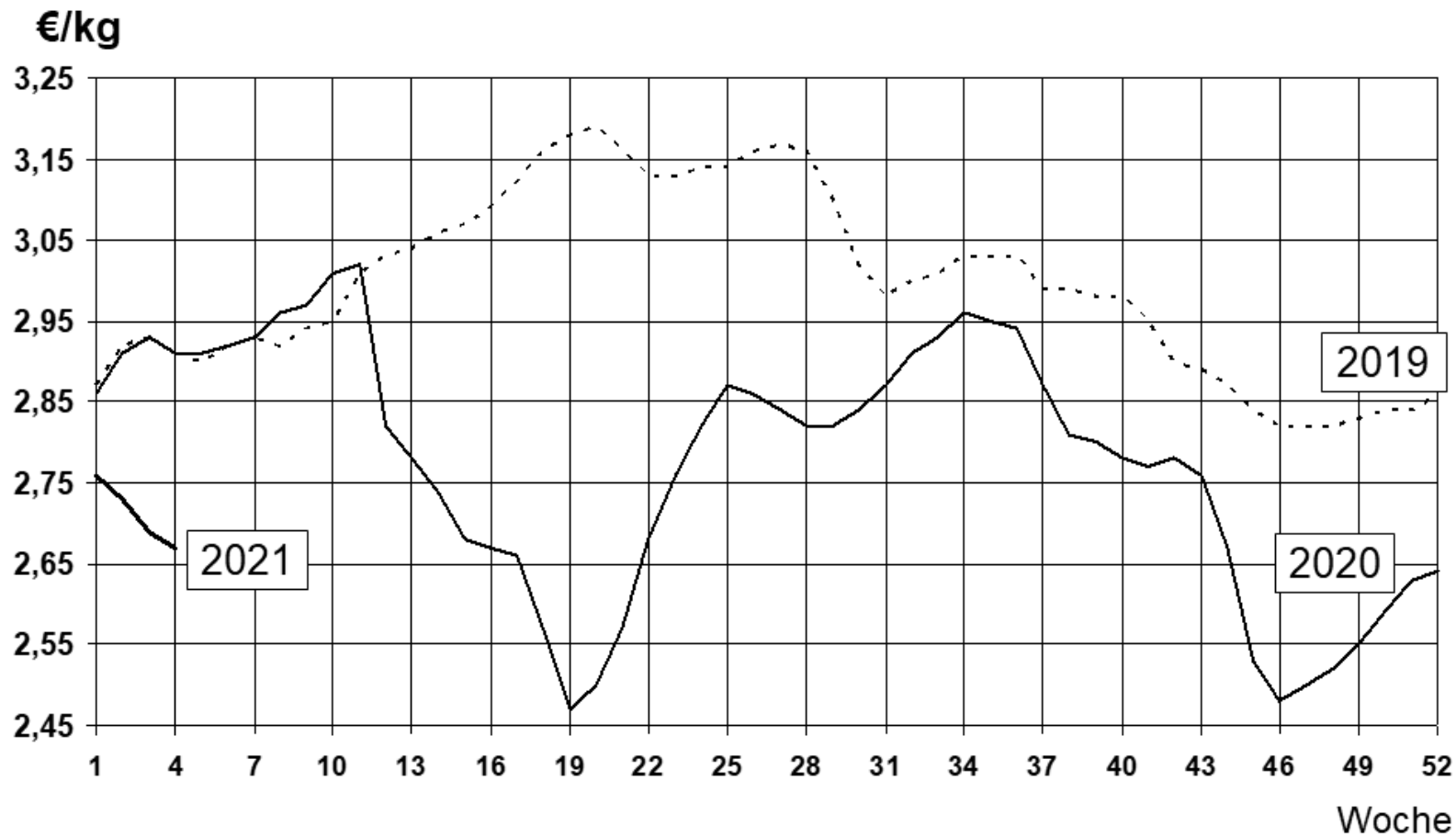
# Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'\*



# Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3

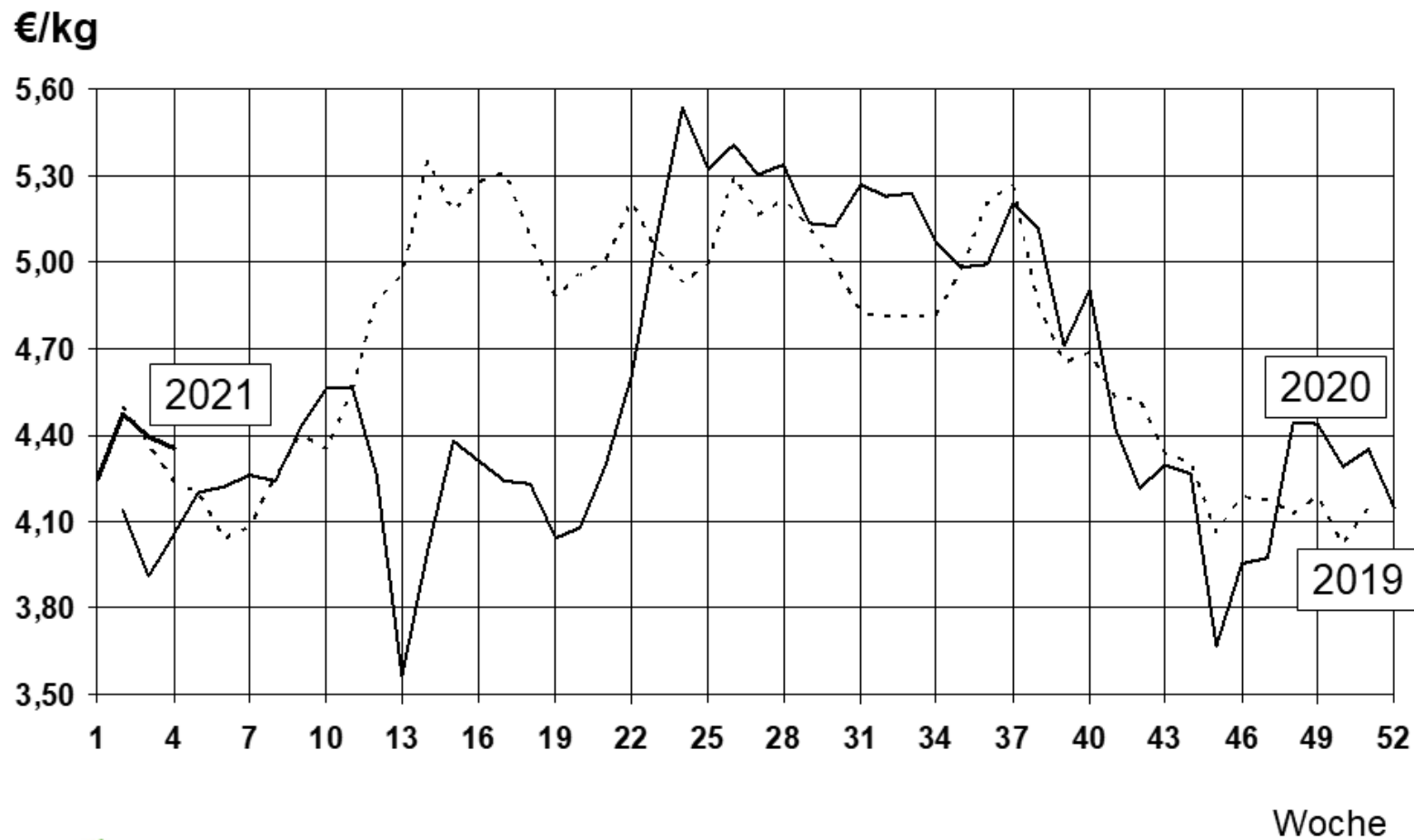


# Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



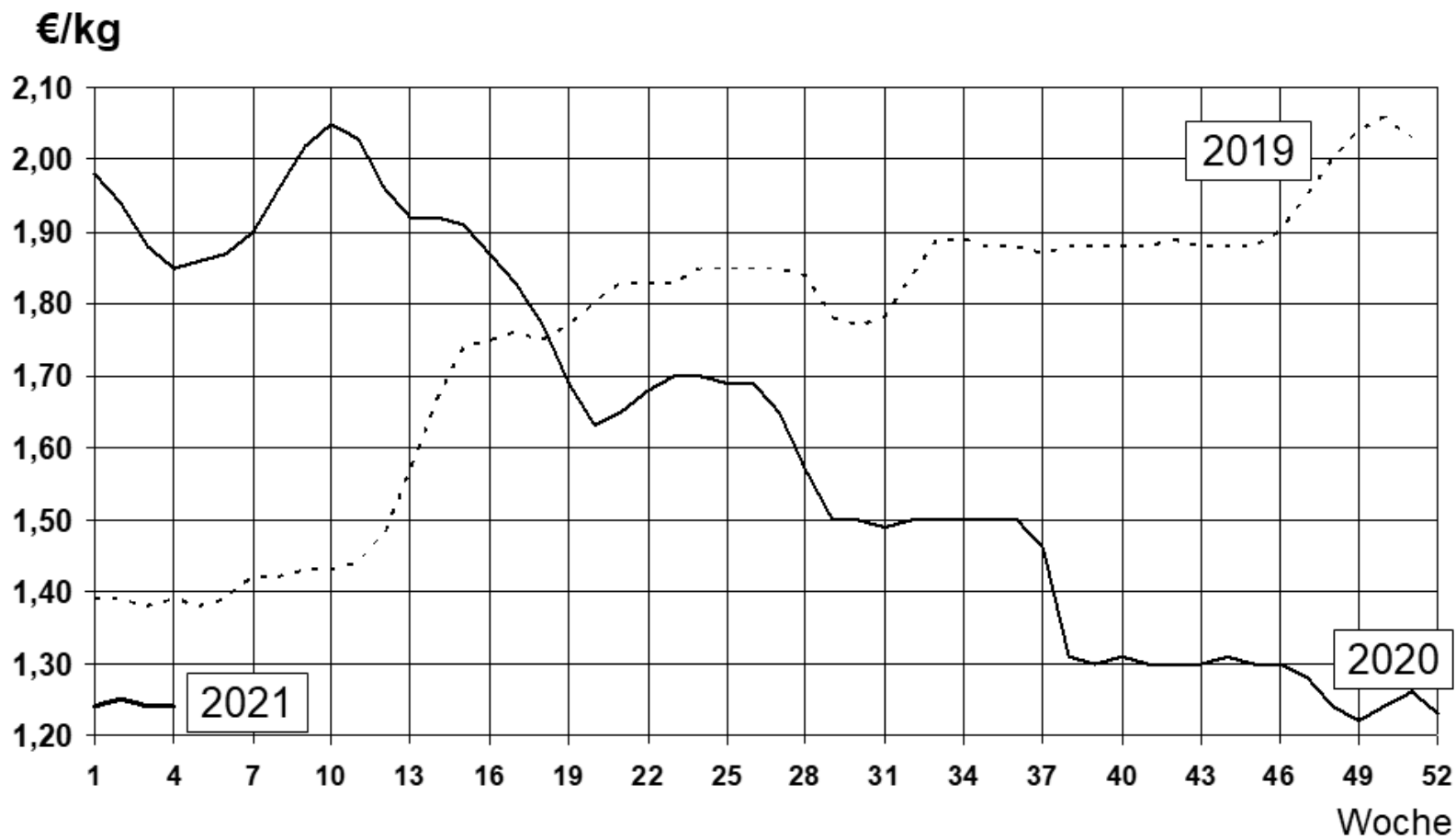


# Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)\*

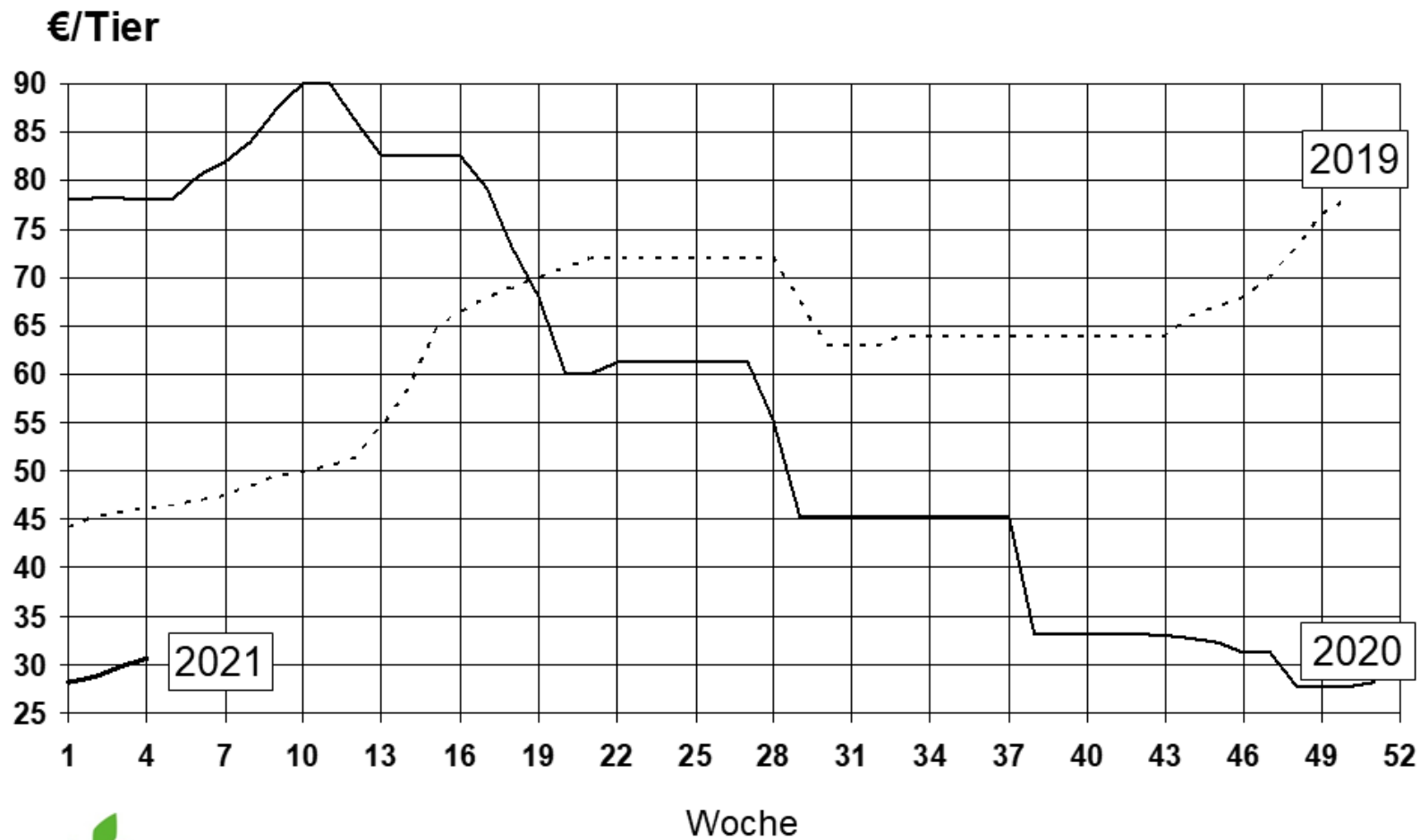


\* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.  
Quelle: BBV.

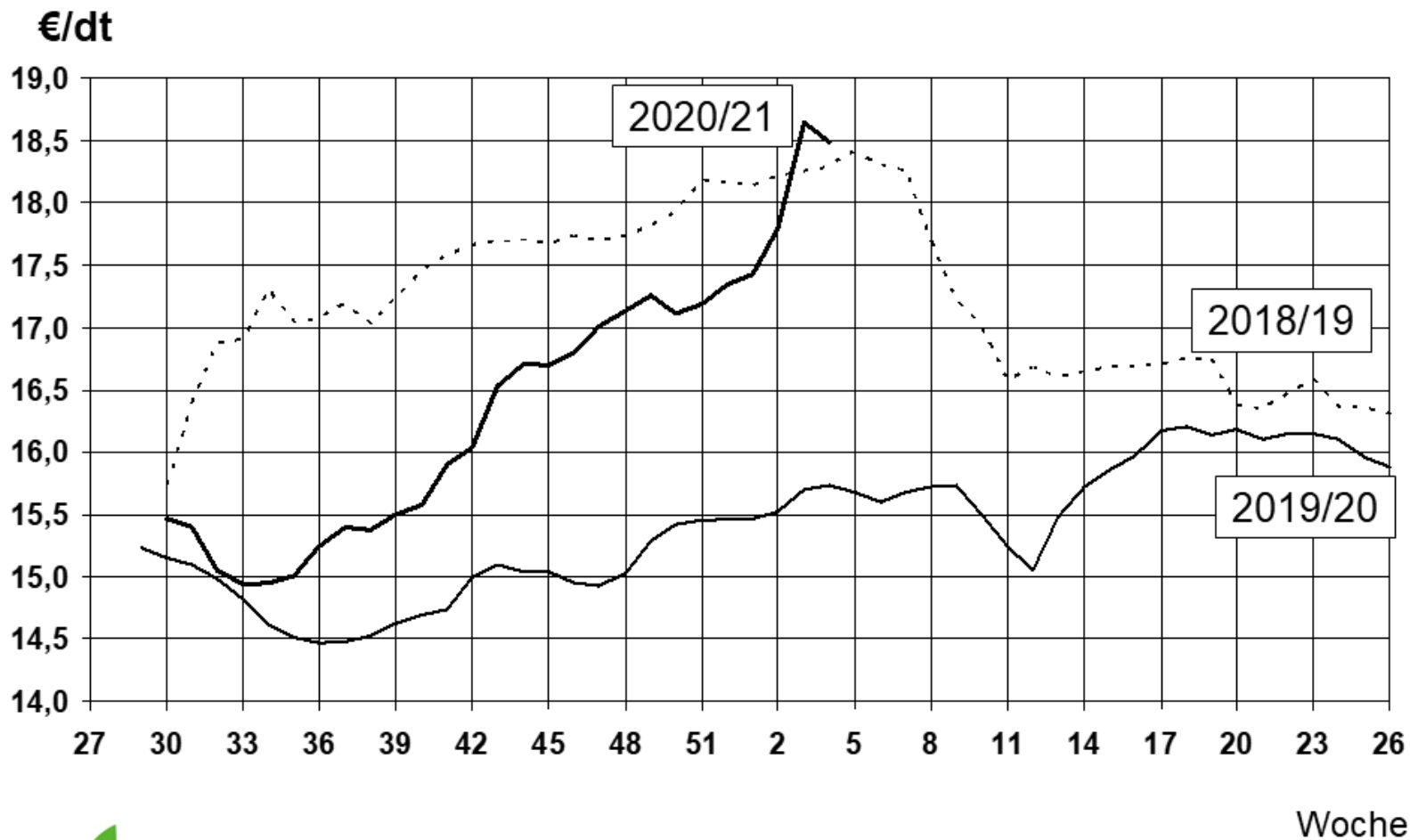
# Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



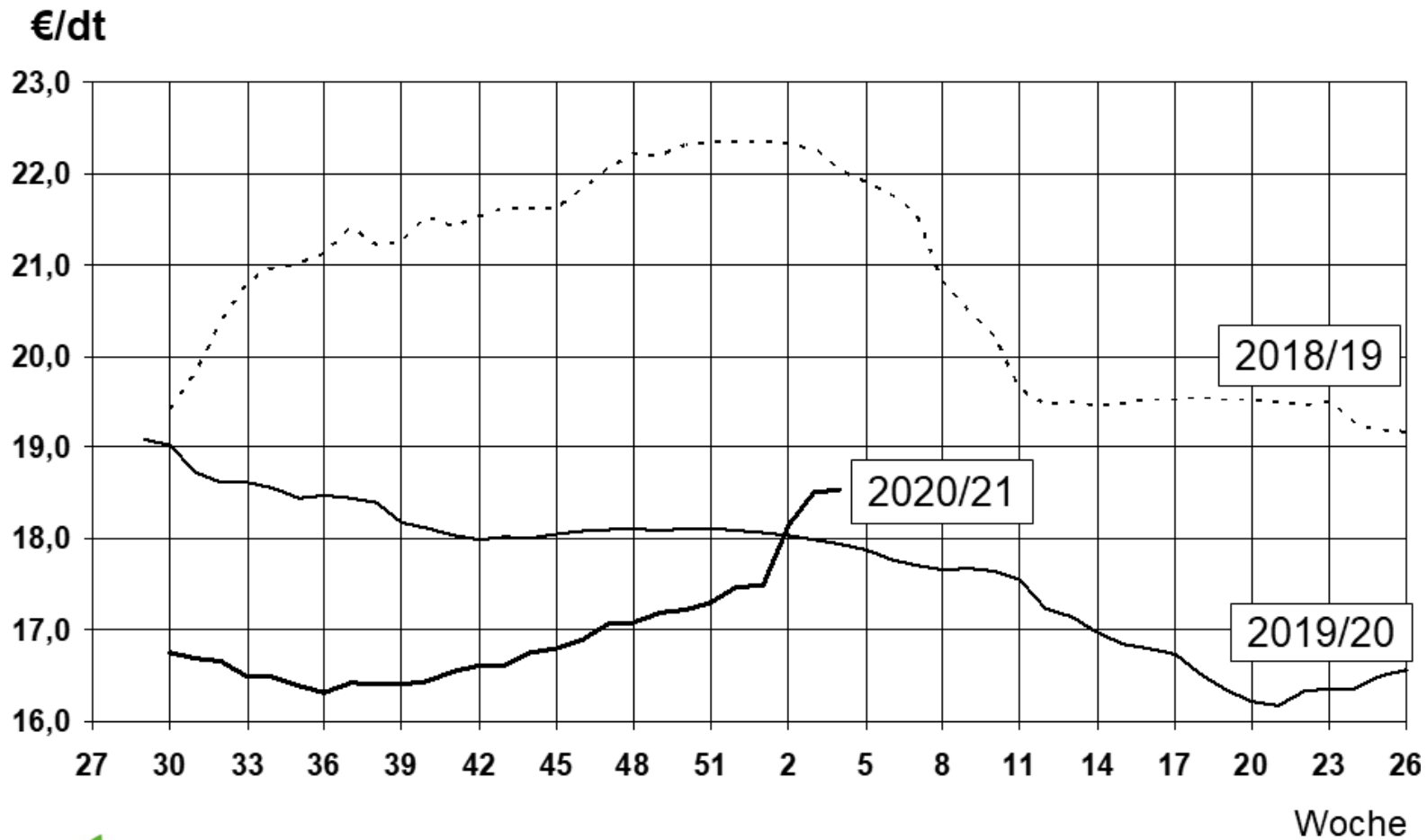
# Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



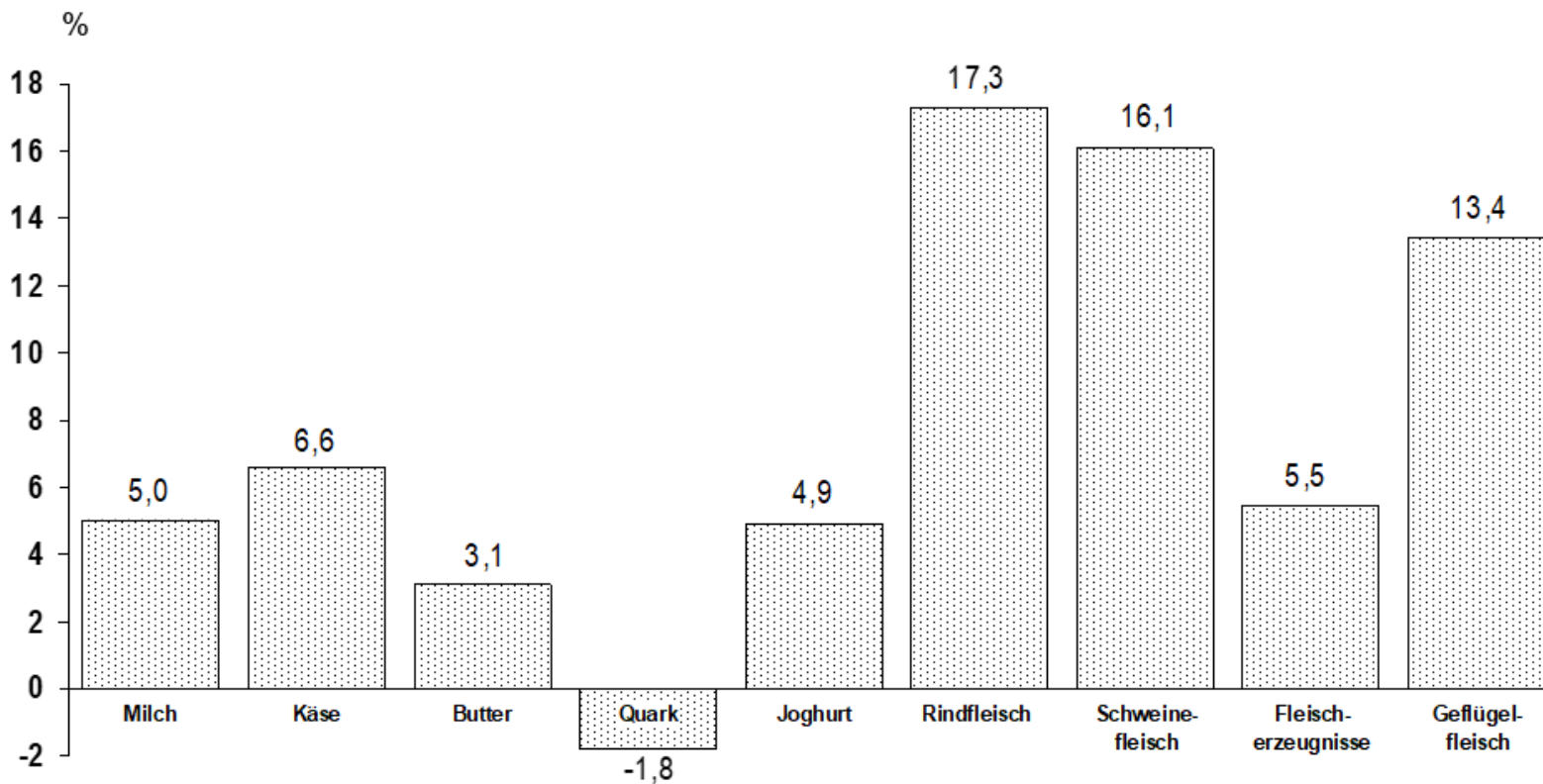
# Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



# Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



## Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland im Januar 2021 gegenüber dem Vorjahresmonat



# Verbraucherpreise für Lebensmittel in Deutschland



	Einheit	Jan. 21 (€)	Jan. 20 (€)	Veränderung	
<b>Milchprodukte</b>					
Deutsche Markenbutter	250 g	1,33	1,38	-3,6%	↘
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,68	0,69	-1,4%	↘
Gouda, jung, Stück, SB	kg	5,50	5,03	9,3%	↗
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,88	0,83	6,0%	↗
Feta natur, SB	kg	8,11	7,55	7,4%	↗
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,61	0,58	5,2%	↗
<b>Fleisch und Fleischwaren</b>					
Rinderhackfleisch	kg	7,51	7,21	4,2%	↗
Schweinebraten	kg	6,42	6,39	0,5%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	7,72	7,61	1,4%	↗
<b>Sonstige Lebensmittel</b>					
Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	0,75	0,89	-15,7%	↘
Äpfel, Jonagold	kg	1,39	1,23	13,0%	↗
Kopfsalat	Stück	1,25	1,29	-3,1%	↘
Weizenmischbrot	kg	2,15	2,24	-4,0%	↘
<b>Ökologisch erzeugte Lebensmittel</b>					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,16	1,17	-0,9%	↘
Bio-Butter (Ziegel)	250 g	2,36	2,36	0,0%	↔
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,36	0,38	-5,3%	↘
Bio-Eier, Freiland, 6-12 Pck.	10 St.	3,40	3,36	1,2%	↗
Bio-Äpfel	kg	3,30	3,00	10,0%	↗
Bio-Zucchini	kg	4,38	4,74	-7,6%	↘
Bio-Speisekart., fk, 1-2,5 kg	kg	1,31	1,51	-13,2%	↘
Quelle: AMI.					
					IEM 1